Bünde

40 Touren und Veranstaltungen

20. Auflage des »Bünder Radelsommers« ab sofort erhältlich

Bünde (BZ). Auch wenn es zuletzt noch ordentlich stürmte: Die schöne Jahreszeit und somit eine neue Fahrradsaison steht vor der Tür. Mit dem Frühling beginnt auch traditionell der »Bünder Radelsommer«, der zum bereits 20. Mal abwechslungsreichen Radspaß mit viel Lokalkolorit bis in den Oktober hinein verspricht.

Der »Bünder Radelsommer 2019« bietet zahlreiche abwechslungsreiche Angebote und Veranstaltungen rund um das Radfahren. Fahrten durch Bünde und seine Ortsteile oder in die nähere Umgebung sind ebenso wieder mit dabei wie Mottotouren, Kurztrips sowie mehrtägige Ausflüge – die inzwischen 20. Auflage der beliebten Programmsammlung beinhaltet sowohl bekannte Klassiker als auch ganz neue Ziele. Die Termine zu rund 40 unterschiedlichen Touren und Veranstaltungen hat die Stadt Bünde in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefasst, dazu kommen noch die wöchentlichen Ausfahrten der heimischen Gruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), sodass in Bünde auch dieses Jahr kein Mangel an Gelegenheiten herrschen wird, sich gemeinsam mit anderen Radlern auf den Sattel zu schwingen. »Die Radelsaison in Bünde startet wieder mit einer Vielzahl an Radtouren – für jeden Radler ist etwas dabei«, fasst die städtische Mobilitätsmanagerin Annette Lüer zusammen.

Neben einer kurzen Beschreibung zur jeweiligen Tour und der Längenangabe in Kilometern sind bei jedem abgedruckten Termin Startort und -zeit zu finden sowie der Name des Veranstalters und eine Telefonnummer für Auskünfte. »Die Broschüre bietet eine praktische und kompakte Übersicht über nahezu das gesamte von Veranstaltern organisierte Bünder Radangebot in diesem Frühling, Sommer und Frühherbst«, sagt Ralf Grund vom Stadtmarketing. Veranstalter seien die Bünder Ortsgruppe des ADFC, der Kneipp-Verein Bünde, der Radsportclub »Olympia« Bünde, die Stadt Bünde sowie die Dünner Dorfgemeinschaft und der Förderverein »Spradow 2000«.

Die Mobilitätsbeauftragte Annette Lüer und Ralf Grund (Stadtmarketing) präsentieren den Radelsommer 2019. Zu den Höhepunkten zählt dabei erneut das Bünder Volksradfahren »1.000 Räder Bünde« am 7. Juli. Foto: Stadtmarketing Bünde

> **»Die Radelsaison in Bünde startet wieder mit einer Vielzahl an Radtouren – für jeden ist etwas dabei.«**
>
> Annette Lüer

»Die Broschüre spiegelt die Vielzahl der Angebote heimischer Radtourenveranstalter – von gemütlich bis sportlich – in Bünde und Umgebung wider«, so Lüer. Auch die Themenvielfalt der Mottotouren sei mit Angeboten wie »Der Mai ist gekommen«, »Ein Dorf wird Kunst« oder die »Frühaufsteher-Tour« und die »Burgen- und Schlössertour rund um Bissendorf« wieder groß. Mit dabei unter anderem: Radlergottesdienst, Tagesausflüge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, zum Beispiel nach Enger und Spenge oder durch Bünde und Umgebung auf einem attraktiven und gemütlichen Rundkurs oder etwas weiter zum Wasserschloss Gesmold, zur Rührupsmühle Löhne oder auch nach Bad Salzuflen. Darüber hinaus können sich geübte Radler wieder über die mehrtägigen Touren freuen, die diesmal ins Emsland, an den Dümmer See, über den Maas-Radweg oder durch das Paderborner Land führen.

Die traditionellen Veranstaltungen rund ums Radfahren dürfen natürlich nicht fehlen. So wird das Bünder Volksradfahren »1.000 Räder Bünde« am 7. Juli das bereits 21. Mal veranstaltet – auch diesmal gemeinsam mit der integrativen Radtour »Miteinander Radeln«. Parallel findet ein großer Fahrradaktionstag mit vielen Freizeitangeboten auch für Nichtradler im Steinmeisterpark statt.

Die neuen Programmheftchen zum »Bünder Radelsommer 2019« sind ab sofort kostenlos erhältlich im Stadtmarketingbüro, im Stadtbusbüro sowie im Internet zum Herunterladen unter www.buende.de.

Saisonauftakt am 31. März

Die Tour zum Saisonauftakt steht am Samstag, 31. März, auf dem Programm. Gemeinsam mit allen ADFC-Ortsgruppen geht es zum »Mühlenwerk 1857« nach Löhne-Oberbehme. Gestartet wird am Bünder Rathausparkplatz, los geht es um 11 Uhr. Die Strecke ist insgesamt rund 45 Kilometer lang.

Grundfragen des Erbrechts

Bünde (BZ). Ein VHS-Vortrag zum Thema »Grundfragen des Erbrechts« findet am Donnerstag, 28. März, um 20 Uhr in der Stadtbücherei in Bünde, Eschstraße 50, statt. Der Vortrag der Rechtsanwältin und Mediatorin Elisabeth Hoffmann-Gallhoff bietet die Gelegenheit, sich rechtzeitig mit den wichtigen Fragestellungen des Themas »Erben und Vererben« zu befassen. Welche Aufteilung des Erbes sieht das Gesetz vor, wenn keine besonderen Vorkehrungen getroffen worden sind? Wer erbt nach der gesetzlichen Erbfolge? Wann erbt der Fiskus? Was bedeutet Pflichtanteil? Welche Arten von Testamenten gibt es? Auch herrscht vielfach Unkenntnis darüber, was vor der Annahme einer Erbschaft beachtet werden sollte.

Um Anmeldung bis zum 21. März unter Telefon 05221/590532 oder im Internet www.vhsimkreisherford.de (Kursnummer 18-17801) wird gebeten. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

»Gaming« in der Stadtbücherei

Bünde (BZ). Es wird wieder gezockt – und zwar am 20. März in der Stadtbücherei Bünde (Eschstraße 50). Ob Wii, Xbox oder Nintendo Switch, alles wird mal ausprobiert. Konsole und Spiele wechseln monatlich. Eingeladen sind Gamer ab sechs Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Los geht's um 16 Uhr.

Das Gleichnis von der Lilie

Wohnheim Hüffer Heide führt Theaterstück auf

Bünde (BZ). Das Gleichnis von der Lilie ist ein Theaterstück, das Bewohner, Mitarbeiter und Freunde des Wohnheims Hüffer Heide in Bünde gemeinsam erarbeitet haben. Öffentlich aufgeführt wird es am Freitag, 22. März, um 18.30 Uhr in der Gaststätte Erdbrügger in der Engerstraße 66.

Dieses Theaterstück geht auf den gleichnamigen Text von Sören Kierkegaard zurück, in dem er sich mit dem Spannungsfeld von Freiheit und Gebundenheit, Bescheidenheit und Überheblichkeit, Glück und Unglück auseinandersetzt. Eine Lilie, die glücklich in Gemeinschaft mit Nesseln und anderen Blümchen an einem abgelegenen Bachlauf lebt, steht im Mittelpunkt. Eines Tages kommt ein Vogel vorbei, der sich mit seiner Freiheit brüstet und das Glück der Lilie zerstört, in dem er ihr von anderen, schöneren Orten berichtet, ihre Schönheit preist und ihr Umfeld herabwürdigt. Derart unglücklich geworden, lässt die Lilie sich schließlich überreden, mit dem Vogel auf die Reise zugehen, was sie verwelkend mit dem Leben bezahlt.

Erzählt wird diese Geschichte durch Tanzszenen, gesprochene Texte und Musik. Mitarbeiter und Bewohner des Wohnheims Hüffer Heide schlüpfen in verschiedenste Rollen. Eine Band aus Mitarbeitern und Freunden des Wohnheims, der Wohnheimchor und das Glockenorchester sorgt für die musikalischen Untermalung des Tanzspiels, das mit Bewegung und Begeisterung in schillernden Kostümen auf die Bühne gebracht wird. »Als Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke versuchen wir Inklusion zu leben«, erklärt Einrichtungsleiterin Sabine Anton-Mund. »Wir sind sehr froh, dass das Wohnheim Hüffer Heide als offenes Haus mit vielen Angeboten auch für Menschen aus der Nachbarschaft hier schon vieles erreicht hat.« Viele Aktivitäten habe der Mitarbeiter Thomas Groß angestoßen, auch dieses Theaterstück gehe auf eine Idee von ihm zurück. »Möglich wurde diese Veranstaltung allerdings erst durch den Einsatz aller Mitarbeiter und vieler Ehrenamtlicher, die den musikalischen Rahmen schaffen und an der Vorbereitung und Durchführung des Stückes beteiligt sind.«

Der Eintritt für dieses ungewöhnliche Theaterstück beträgt einen Euro. Die Gaststätte Erdbrügger bietet Speisen und Getränke an. »Wir hoffen, dass unser Stück eine gute Resonanz findet«, erklärt Initiator Groß. »Alle Interessenten sind willkommen.«

Die Lilie: Noch steht sie strahlend am Bachlauf, in guter Nachbarschaft zu anderen Blümchen. Doch schon bald wächst die Unzufriedenheit in der strahlenden Blume, eingeimpft vom Bösen Vögelchen. Wie dieses Gleichnis endet, erfährt das Publikum am 22. März ab 18.30

Erzählt wird die Geschichte durch Tanzszenen, gesprochene Texte und Musik. Mitarbeiter und Bewohner des Wohnheims Hüffer Heide schlüpfen dabei in verschiedenste Rollen.

Nachdem die Anlage seit Ende Februar gesperrt war, laufen die Aufzüge am Bünder Bahnhof seit Montag wieder. Foto: Salmon

Bahnaufzüge sind wieder in Betrieb

Eine Kabine war mehrfach steckengeblieben

Bünde (BZ/sal). Auf ein Neues: Seit Wochenbeginn können Bahnreisendes nun wieder die Fahrstühle an den Bünder Bahnsteigen nutzen.

Es ist früher Montagnachmittag, kurz nach 14 Uhr: Sämtliche Warnschilder, die noch in der letzten Woche vor der Benutzung der beiden Aufzüge warnten, sind verschwunden. Wie selbstverständlich drückt eine junge Frau auf den Bedienknopf des Lifts, der vom Passagiertunnel aus den hinteren Bahnsteig ansteuert. Die Kabine fährt nach unten, die Türen öffnen sich, die Frau und ihre Freundin steigen ein und der Lift setzt sich in Bewegung.

Bis Ende letzter Woche hatten Mitarbeiter einer von der Deutschen Bahn beauftragten Fahrtstuhlfirma die Anlage einem Dauertest unterzogen. Bereits Ende Februar, nur wenige Tage nachdem die Bahnhoflifts nach ihrer Fertigstellung das erste Mal in Betrieb genommen wurden, hatte die DB die Aufzüge vorsorglich gesperrt.

Denn binnen weniger Tage war die Kabine am ersten Bahnsteig gleich drei Mal steckengeblieben. Zwei Mal mussten Mitarbeiter der Feuerwehr eingeschlossen Personen befreien. In einem dritten Fall hatte sich der Lift von allein wieder in Bewegung gesetzt.